

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 49 (1923)
Heft: 48

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liqueur extra

JACOBINER

Dose hin. Da fiel sein Blick auf den Stummel der Opiumzigarette, die Labwein zur Hälfte geraucht hatte. Noch fünf von diesen Opiumzigaretten steckten hinter dem blauen Gummiband der silbernen Dose! Zu dumm! Was für eine böse Geschichte hätte seine Zerstreuung um ein Haar dem armen Schuhmann eingebrocht!

Mit einer gewissen Umständlichkeit hatte unterdessen der Schuhmann den weißen Handschuh von seiner rechten Hand gestreift und gerade wollte er mit einem „ich bin so frei“ in die Dose greifen, als sich diese schnell vor seinen erstaunten Blicken schloß.

„Nanu?“

„Verzeihung, aber — aber,“ Dorival suchte nach einer Rechtfertigung seines sonderbaren Benehmens, „die paar Zigaretten sind kein Geschenk für Sie. Hier“ — er gab dem Schuhmann ein Zwanzigmarsstück — „kaufen Sie sich eine ganze Kiste Zigarren!“

„Nanu?“ staunte der Schuhmann von neuem und betrachtete unglaublich das Goldstück. „Wieso denn?“

Dorival hatte keine Lust, sich mit längeren Erklärungen aufzuhalten.

„Ich habe heute meinen guten Tag“, rief er lachend dem Schuhmann zu und schlug schnell die Richtung nach der Kaiser-Wilhelms-Gedächtniskirche ein.

Der beschenkte Schuhmann blickte ihm wohlwollend lächelnd nach. Er versenkte das Goldstück in seiner Geldtasche und dann ging er weiter, langsam und bedächtig, seinem Dienst nach.

Am Auguste-Viktoria-Platz, vor dem Romanischen Café, saßen die Gäste schon im Freien auf der breiten, von der niedrigen Steinmauer eingefassten Terrasse.

Dorival setzte sich an einen eben frei gewordenen Tisch. Ein Kellner brachte ihm ein Glas Bier und die Abendzeitung.

Dorival suchte sofort den lokalen Teil der Zeitung ab. Da stand, was er suchte. Die Notiz umfaßte nur wenige Zeilen. Sie lautete:

Ein noch unaufgeklärter Vorfall ereignete sich heute in der Mittagsstunde in den Geschäftsräumen des Bankiers Erich

Labwein. Der Inhaber des Bankgeschäftes wurde in seinem Privatzimmer von einem fremden Mann, der um eine geschäftliche Unterredung gebeten hatte, narkotisiert. Dem Unbekannten gelang es zu entkommen. Ob es ihm möglich war, einen jedenfalls geplanten Diebstahl auszuführen, konnte noch nicht festgestellt werden, da Labwein das Bewußtsein bisher noch nicht wiedererlangt hat.

10.

Früher als sonst klingelte Dorival am andern Morgen seinem Diener. Er hatte schlecht geschlafen.

Als Galbino das Frühstück gebracht hatte, schickte er ihn gleich fort, eine Morgenzeitung zu holen. Diesmal brachte das Blatt fast eine ganze Spalte über „Das Attentat auf den Bankier Labwein“.

Galbino wollte seinem Herrn eine etwas unklare Geschichte erklären, wie das Loch in dem Teppich entstanden sei, aber Dorival entthob ihn der Mühe des Märchenerzählens

Cognac „Zweifel“
Marke Leuchtturm

Wo keine Depots bestehen wende man sich direkt an
ALFRED ZWEIFEL
Malaga-Kellereien A.G., Leuzburg (Schweiz)

Nebelspalter = Originale

werden jederzeit käuflich abgegeben. Anfragen bitten wir an Herrn Redaktor Paul Ultheer, Scheuchzerstraße 65, Zürich, zu richten.



Echte Browning

-Pistole, Caliber 6,35
Original F. N.

Fr. 40.- 324

Versand per Nachnahme.
Unbeschränkte Garantie.

Waffenhaus Diana, Basel 12

Günstigste Bezugsquelle für
Sport- und Verteidigungswaffen. Illustr. Katalog gegen
Fr. —.30 in Marken.



Haarfärben

I. Spezialgeschäft der Schweiz.
Graue, rote, missfärbige und
verdorrene Haare werden rasch
und fachgemäss behandelt. Verkauf
d. bestbekannt. Haarwiederherstellers
Fr. 7.50, sowie die meistbekannten
Färbemittel in jed. Preisliste gratis.

F. Kaufmann, Zürich

237 Kasernenstr. 11 (R883B)



HERMÈS
SACCHARIN - TABLETTEN
130 FACH 0,07 GR. SCHWEIZERFABRIKAT

Zündhölzer

und Kunstfeuerwerk jed. Art,
Schuhcreme „Ideal“, Bodenwische
und Bodenöl, Stahlspäne,
Wagenfett, Fisch-Lederfett,
Lederlack etc. liefert in besten
Qualitäten billigst 270

G. H. Fischer

Schweiz. Zündholz- und Fettwarenfabrik

Fehraltorf.

Gegründet 1860. Telephone 27

Malaga „Zweifel“
Marke Leuchtturm

Wo keine Depots bestehen wende man sich direkt an
ALFRED ZWEIFEL
Malaga-Kellereien A.G., Leuzburg (Schweiz)

Zu spät erkannt!

Bittere Erkenntnis!
Erkundigen Sie sich vor der
Entscheidung einer Lebensfrage
(Verlobung, Heirat, Wechsel
im Beruf, im Wohnort, im
Personal etc.) bei der
altbewährten 511

Auskunftel Wimpf

Rennweg 38, Zürich.
Tel. S. 6072.



Bor Milk Seife
Kampf & Cie., Zürich

Fr. 1.50 das Stück 508



RIDEAUX A.G.
ST. GALLEN

Anerkannt billigste Bezugsquelle für
VORHÄNGE
jeder Art 572

Verlangen Sie unverbindliche Auswahl-Sendungen



Die besten Weine des
italienischen Weinmarktes
Albana Sangiovese
besonders vom Alleinimporteur der Schweiz
Giorgio Berlozzi, Zürich
28, Kasernenstr. 11

Zerstreut

Frau Professor: „Du,
Mann, jetzt müssen wir
uns einmal über das Heizungs-
material besprechen.
Der Winter steht vor der
Tür!“

Professor: „Sag' er soll
später wieder vorbeikommen.“

Chem.
Waschanstalt &
Kleiderfärberei
Sedolin
Chur
Vertrauenshaus
Tel. 181



BAUER KASSEN-SCHRÄNKE
SIND DIE BESTEN
BAUER & NORDSTR. 25

ZÜRICH 6